

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	16 (1900)
Heft:	19
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Kaserne in Thun. Zimmerarbeiten an Hermann Büzberger, Baugeschäft in Steffisburg bei Thun. Maurerarbeiten an Bau-meister Hopf in Thun. Spengler- und Holz cementbedachungsarbeiten an O. Lehmann-Huber, Holz cementgeschäft in Zürich.

Kanalisation Schaffhausen. Herstellung des Hauptammelkanals längs des Rheins an Th. Knöfli u. Cie. in Schaffhausen.

Richtungsbau Predigern Zürich. Schreinerarbeiten an Jakob Walder, Baugeschäft, Zürich III.

Schulhaus Bischofszell. Abwaschen des bestehenden Leimfarben-anstrichs in 4 Schulzimmern und 2 Näh Schulzimmern und Erstellen eines neuen Leimfarbenanstrichs, 420 m²; Abwaschen des bestehenden Leimfarbenanstrichs an den Wänden obgenannter Zimmer und des Korridores und Treppenhaus und Erstellen eines neuen Leimfarbenanstrichs, 400 m²; Erstellen des viermaligen glatten Del-farbenanstrichs der Wände des Korridors, 174 m², an Alb. Libiszewky, Malermeister in Bischofszell.

Schießstand Belp. Maurer- und Erdarbeiten an Binghetti, Gasser, Gajuri u. Schmuz in Belp. Die anderen Arbeiten an Rud. Christen und Karl Brönnimann in Belp.

Entwässerung in Oberweil-Dägerlen. Die Drainagearbeiten an Kaspar Hoppler, Drainer, Dägerlen. Röhrenlieferung an Karl Bodmer u. Cie. in Zürich.

Schulhausanbau Oberriet. Alle Arbeiten an Bühlmann und Hefel in Eichenbach.

Neubau für Wirt Bussinger in Wittnau. Maurer-, Gypser- und Cementarbeiten an Joz. Poladorn in Fries. Zimmerarbeiten an Zimmermeister Frider in Wittnau; Holzlieferant ist Walteneschwiler in Sulz. Schreinerarbeit an J. Bussinger, Fries.

Schulhaus in Neuville-Freiburg. Pläne, Details, Pflichtenheft und Bauleitung an Charles Jungo, Architekt in Freiburg.

Schulhausbau am Rhein in Basel. Sämtliche Zimmerarbeiten an Zimmermeister Müller-Oberer.

Kurhaus Interlaken. Holzarbeiten an Parkett- u. Chaletfabrik Interlaken.

Schulhausbau Geiselweid, Winterthur. Lieferung der Fensterbeschläge und der Zimmerthürschlösser an Eisenhandlungen Hasler-Arbenz, M. Sulzer und Gebr. Breisacher.

Postgebäude Lausanne. Installation der elektrischen Beleuchtung an die Soc. suisse d'électricité Lausanne.

Verschiedenes.

Die Versammlung der Gesellschaft für Förderung der technischen Berufsbildung im Zeichnenunterricht in Aarau war von 108 Teilnehmern besucht. Die Industriedepartements verschiedener Kantone waren vertreten. Die nächste Versammlung wurde auf das Jahr 1901 nach Biel anlässlich der dortigen Gewerbeausstellung angesetzt. Nach einem Referat von Baumgartner, Herisau, über die Materialkenntnis für die gewerblichen Fortbildungsschulen wurde beschlossen, gewerbliche Mustersammlungen grundsätzlich einzuführen. Das Gewerbe-

museum Aarau hatte eine Mustersammlung von Baumaterialien veranstaltet, die als Muster für solche Sammlungen für Fortbildungsschulen bezeichnet wurde. Schneebeli vom Technikum in Biel hielt ein Referat über den Unterricht in den Farben an den Fortbildungsschulen.

Schweizerischer Verein von Dampfkessel-Besitzern. Der 31. Geschäftsbericht für das Jahr 1899 liegt vor. Der Verein zählt 2493 Mitglieder mit 4147 Kesseln; 585 Mitglieder mit 1119 Kesseln fallen auf den Kanton Zürich, 350 Mitglieder mit 510 Kesseln auf den Kanton Bern, 246 Mitglieder mit 352 Kesseln auf den Kanton St. Gallen, 170 Mitglieder mit 256 Kesseln auf den Kanton Aargau u. s. w. Der Jahresbericht des Ingenieurs konstatiert, daß das Jahr 1899 für den Verein ein befriedigendes war; vor schweren Unglücksfällen blieb der Verein verschont. Der größte jährliche Zu-wachs an Kesseln bezieht sich auf 185 im Jahre 1896, im abgelaufenen Jahre stieg diese Zahl auf 236. Die Tendenz zur Abnahme der Kesselzahl, schreibt der Bericht, macht sich im laufenden Jahre bereits bemerkbar. Zu den obgenannten 4147 Dampfkesseln kamen im letzten Jahre noch 330 Dampfgefäße. Unter polizeilicher Kontrolle standen 235 Dampfkessel und 9 Dampfgefäße.

Für Tiefbautechniker. Von der Berner Schlöfli-Stiftung ist nachstehende, die Gletscherforschung berührende Preisaufgabe ausgeschrieben worden: Es soll eine Methode gefunden werden, um einen Gletscher bis auf den Grund in der Zone seiner größten Bewegungsgeschwindigkeit vertikal zu durchbohren. In das Bohrloch sind kurze nummerierte Holzzylinde einzusenken, welche, durch die Ablation successive ausschnellzend, dazu dienen sollen, die Variationen in der Bewegungsgeschwindigkeit des Gletschers in den verschiedenen tiefen Schichten zu bestimmen. Das Projekt ist unter der Annahme einer zu durchbohrenden Gletscherdicke von 200, 300 und 400 Meter mit einem Kostenvoranschlag zu begleiten. Die Bohrmethode ist genau zu beschreiben und soll, soweit notwendig, auf Experimente sich stützen. Endtermin für Ablieferung von Bewerbungsarbeiten ist der 1. Juni 1901. Adresse: Prof. Albert Heim in Zürich.

Bauwesen in Zürich. Die Firma Escher, Wyss & Co. läßt an der Hardstrasse eine Schiffswerft erstellen. — Die häßlichen Anbauten der Frau im Münsterkirche werden gegenwärtig abgetragen, um für die umfassenden Restaurationsarbeiten an dieser Kirche Raum zu schaffen.

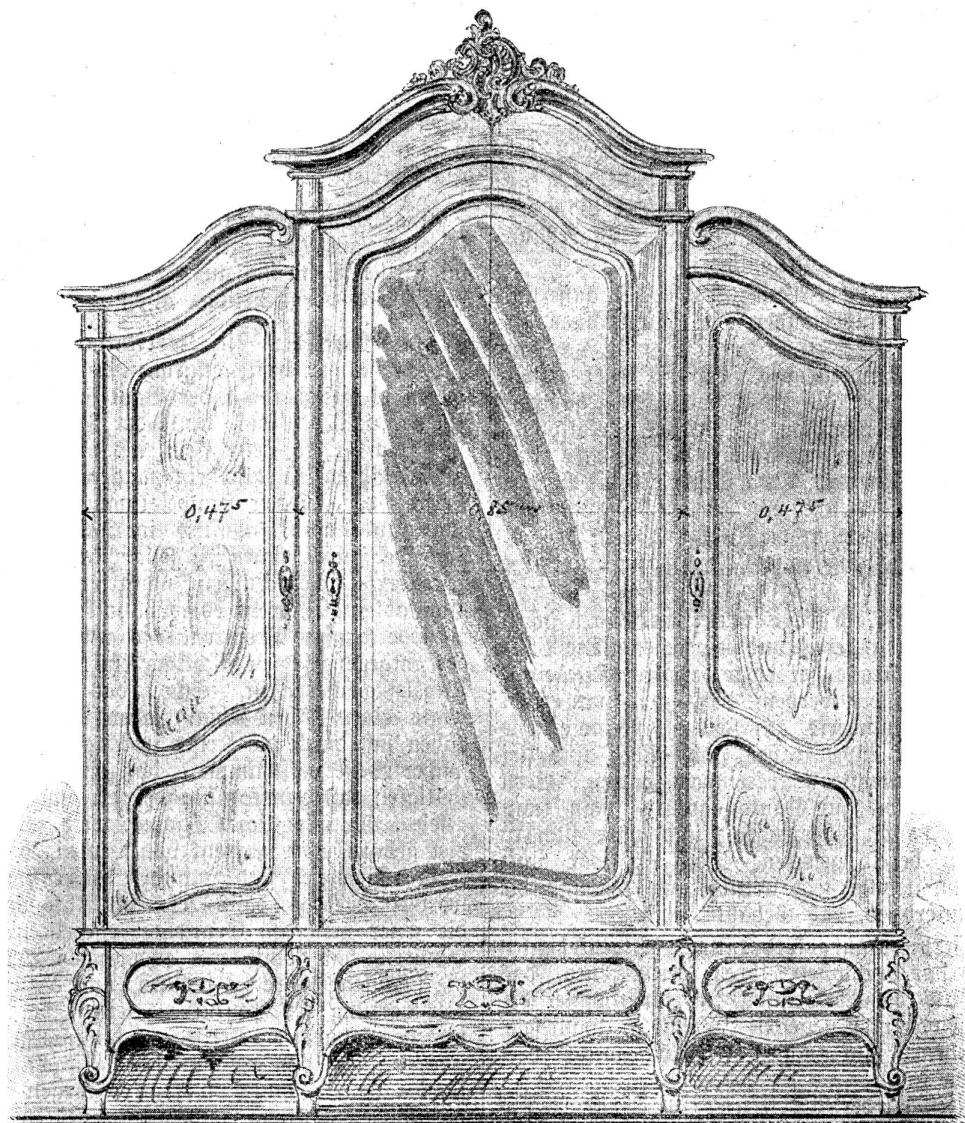
— Am Thurm der Predigerkirche wird z. B. der Helm mit Kupfer gedeckt.

— An der Augustinerkirche sind die Arbeiten zum Bau des Dachreiterthurmes im Gange.

sind bis jetzt über acht Villen und mehrere Appartements an fremde Familien gut vermietet, und es soll immer noch eine bedeutende Nachfrage sein. Einige Familien konnten nicht mehr bedient werden, weil man keine größere Villen mehr erhältlich machen konnte; dieselben wurden sodann an Kurorte empfohlen. Auch soll ganz bedeutende Kaufnachfrage sein nach hübsch gelegenen Villen und Herrschaftssitzen. Luzern und Umgebung gewinnen fortwährend.

Bauwesen in Herisau. In Herisau wird schon lange

Musterzeichnung.



Dreiteiliger Spiegel- und Vingeschrank Louis XV.

Bleistiftskizze von A. Schirich, Zürich I. — Ausführung in der Möbelfabrik Merklinst, Zürich I.

— Im Hauptbahnhof wurden die Gebäude für die Gepäckexpedition u. c. an der Seite gegen das Landesmuseum hier begonnen.

— Der Umbau der Pferdetrambahn in eine elektrische Trambahn macht tüchtige Fortschritte; es ist eine großartige Arbeit, deren Gang von Technikern und Laien mit Interesse verfolgt wird.

Bauwesen in Luzern. Die Hoch- und die Spätaison werden sich in Luzern gut anlassen. Wie von der Agentur A. Muff (im „Stadthof“) zu vernehmen ist,

über Wohnungsnot vorzüglich in Arbeiterkreisen geklagt. Nun haben sich die Inhaber der Kabelfabrik Suhner & Co. entschlossen, mit dem Bau von 6 Einfamilienwohnhäusern den Anfang zur Linderung dieses Uebels zu machen. Hoffentlich folgen andere Firmen diesem loblichen Beginnen nach.

Die Gemeinde Worschach beschloß jüngst den Rückkauf der Wasserversorgung vom bisherigen Inhaber, Herrn Rotenhäusler, zum Kaufpreise von Fr. 739,200. Im weiteren beschloß sie eine kleine Land-

abtretung an Herrn Rotenhäusler, wodurch der Bau eines neuen großen Postgebäudes ermöglicht wird, für das die eidgenössische Postverwaltung einen jährlichen Mietzins von 12,000 Fr. zu entrichten hätte.

Der projektierte Tonhallenbau in St. Gallen bringt auch die Winterthurer auf die Idee, eine Tonhalle zu erstellen; wie man hört, soll ein Initiativcomité die Sache in Fluss bringen.

Krankenhausbau Arbon. Die Ortsgemeinde hat den Bau eines Krankenhauses mit vorläufig 16 Betten im Betrage von 70,000 Fr. beschlossen. Der verfügbare Fonds hat heute die Höhe von 100,000 Fr. erreicht. Aus dieser Summe werden die obigen Baukosten gedeckt und die übrigen 30,000 Fr. als Betriebsfond verwendet werden.

Schulhausbau Hochsteig-Wattwyl. Die Schulgemeinde Hochsteig bei Wattwyl im Toggenburg beschloß den Bau eines neuen Schulhauses.

Kirchenbau Mayens-Sion. In den Mayens bei Sitten wird eine protestantische Kirche gebaut.

Kirchenbau Küsnacht am Zürichsee. Der Bau der längst projektierten katholischen Kirche samt Pfarrhaus wird demnächst in Angriff genommen.

Die Pfarrkirche in Lachen am Zürichsee soll äußerlich renoviert werden, insbesondere die Hauptfassade mit den Thüren.

In Sachen des Brückenbaues über die Aare unterhalb Lauffohr ist wieder ein Stück vorwärts gegangen, indem die Grossratskommission — Präsident Nationalrat Künzli — sich einstimmig für die Brücke bei Stilli ausgesprochen hat. Als Pflaster auf die Wunde für die Gemeinden, welche eine Brücke bei Lauffohr wollten, wird der Regierung die Anregung unterbreitet, Pläne für die Erstellung eines Fußgängerganges bei Lauffohr machen zu lassen.

Der Bau einer Fahrstraße über den Susten wird jetzt wieder allseitig angeregt und besprochen. Die Vollendung der Klausenstraße hat dazu den Anstoß gegeben. Es darf daran erinnert werden, daß schon im ersten Viertel dieses Jahrhunderts, zur Zeit als es noch keine Bundesbeiträge für Alpenstraßen gab, Bern und Uri den Bau einer Sustenstraße vereinbart hatten. Bern begann sein Stück bis zur Kantonsgrenze, man kann sich noch jetzt davon überzeugen, und wäre auch zu weitern Opfern bereit gewesen. Doch Uri war ganz reutig geworden, lehnte jede Mitwirkung ab und die Vollendung unterblieb, das Gebaute zerfiel.

Die Wasserversorgungssorporation Algentshausen (Toggenburg) hat beschlossen, ihrem Leitungssnetz, das vorerst nur für die Versorgung mit Trinkwasser bestimmt war, Hydranten neuesten Systems anzuschließen, damit das Rohrnetz nun auch zu Feuerlöschzwecken verwendet werden kann.

Die Arbeiten an der „Direkten“ Bern und Neuenburg gehen rasch vorwärts, so z. B. am Rothäusern-Tunnel. Am 13. September werden es zwei Jahre sein, seit dafür der erste Spatenstreich gethan wurde, und nun ist die Ausmauerung des 1080 Meter langen Tunnels fast vollendet. Es waren drei Jahre dafür in Aussicht genommen. Es kann bald mit der Schienenelegung begonnen werden.

Jungfraubahn. Nicht ohne Interesse verfolgt man die Arbeiten am Tunnelbau der Jungfraubahn, welche unter der Leitung des nunmehrigen Oberingenieurs Gobat einen raschen und sicheren Verlauf nehmen. Alle Vorsichtsmassregeln zur Verhütung von Unglücksfällen sind getroffen worden. Auf dem ganzen bis zum Rotstock erstellten Trace ist eine große Anzahl Wagenschuppen fertig erstellt. Das Stationsgebäude zum Eigergletscher

ist aufs komfortabelste nach neuestem System hübsch errichtet. Sämtliche Malerarbeiten an Wagen und Gebäuden der Jungfraubahn sind an einen in Lauterbrunnen etablierten Basler, Herrn Otto Jenny, Dekorationsmalermeister, übertragen worden. Letzterer hat sich hier, sowie in der ganzen Umgegend durch seine künstlerischen Arbeiten einen guten Ruf erworben; fast in sämtlichen Hotels und Restaurants sind seine Dekorationen zu finden. Im Bahnhofgebäude zum Eigergletscher befindet sich eine gute Restauration, die von Herrn Sommer, einem bewährten Fachmann, betrieben wird.

Der Richtstollen, welcher von der Rotstockstation nach der im August 1901 zu eröffnenden Station Grindelwaldblick hin funktioniert, ist schon 450 Meter weit vorgerückt, sodass auch die vierte Station „Eismeer“ in zwei Jahren eröffnet werden kann und dann die Hauptchwierigkeiten überwältigt sein werden. Laut Berechnungen dürfte die ganze Bahnlinie in 7 bis 8 Jahren dem Betriebe übergeben werden können.

Die Tunnelarbeiten im Simplontunnel sind bis zum 31. Juli auf Briger Seite bis auf 3426 Meter und auf Zeller Seite bis auf 2521 Meter, insgesamt auf 5947 Meter vorgeschritten, also mehr als $\frac{1}{4}$ des Ganzen.

Zur Lage der Ziegelfabrikation in Zürich 1899. Die Preise der heute allgemein verwendeten Backsteine steigen oder fallen mit der Bauthätigkeit. Es ist daher sehr bezeichnend, daß heute der Preis per Kubikmeter um circa Fr. 15 tiefer steht, als vor einem Jahr. Den letzten Jahren ist also ein mageres gefolgt. In dem Bericht der Zürcher Handelskammer über den Gang von Handel und Industrie im Jahre 1899 wird die Lage der zürcherischen Ziegelfabrikation z. B. wie folgt geschildert: „Bei wenigen Industrien, die von der Mode nicht abhängen, wird es wohl vorkommen, daß auf eine Periode großer Prosperität so rasch eine Wendung in der entgegengesetzten Richtung eintritt, wie dies bei der Ziegelei geschehen ist. Schon das vorhergehende Jahr zeigte einen jähren Absfall, aber die Kreditverhältnisse haben sich durch die Krise in Liegenschaften seither in solcher Weise verschlimmert, daß die private solide Bauhätigkeit fast zum Stillstande gekommen ist. Ganz abgesehen von öffentlichen Bauten, wird zwar immer noch viel gebaut, aber zumeist von Leuten, die auf fremdes Geld angewiesen sind; mit den Lieferanten und Handwerkern werden dann sehr oft Abkommen getroffen, die einer gesunden Grundlage entbehren. Die Ziegelindustrie hat somit mit schwierigen Verhältnissen für die nächsten Jahre zu rechnen, und dazu gesellt sich die Verschärfung der Konkurrenz seitens der neuen Gründungen, wodurch die Preise stark hinuntergedrückt werden. Die Einfuhr von ausländischen Ziegeln und Verkleidsteinen dauert immer noch an; dagegen scheint es, daß die bisher in großen Mengen aus Italien bezogenen langen Hourdis allmälig verschwinden, seitdem die neuen Verfahren zur Errichtung von Decken ein ebenso billiges als solides Gewölbe ermöglichen unter Verwendung von kleineren und leichteren Backsteinen. In der Thonindustrie sind sonst bei uns keine neuen Verfahren und Fabrikate aufgetreten. Eigentlich ist es, daß sich der Bruchstein den Absatz erhalten kann, was sich bei den mannigfachen Vorteilen des Backsteinbaues nur durch die Jahrhundert lange Gewöhnung an die Verwendung des ersten Materials erklären läßt.“

Neues Stahlschweißmittel. Eine wichtige Entdeckung machte dieser Tage G. Hygar, Mechaniker in Bözingen. Demselben ist es gelungen, mittels eines von ihm zubereiteten Pulvers sämtliche Sorten Stahl

mit Leichtigkeit zu schweißen, ohne daß der Stahl irgendwie Schaden nimmt. Der Stahl verbindet sich so innig, daß er Schläge, Stöße, Gewicht alles aushält und eher an einem andern Ort bricht, als an der Schweißstelle. Vorteilhaft für Fabriken und Werkstätten.

Den etwas anspruchsvollen Namen Briefmarkenpalast hat der englische Millionär Sharpe seinem vor Kurzem in der Nähe des Seebades Bognor (Grafschaft Essex) errichteten Landhause beigelegt. Das Haus enthält eine der reichhaltigsten und kostbarsten Briefmarkensammlungen der Welt, aber nicht wie allgemein üblich in Albums, sondern auf den Wänden, Decken und Thüren u. s. w. aufgeklebt. Tausende von Marken sind ferner an den verschiedenen Möbeln angebracht und namentlich das Bibliothekszimmer ist reich damit ausgestattet. Hier ist die Decke mit den aus Briefmarken in doppelter natürlicher Größe hergestellten Bildern der Königin Viktoria und des Prinzen von Wales verziert; auch eine Nachbildung des Eiffelturmes aus Briefmarken ist vorhanden. Der Eigentümer hat mehr als zwanzig Jahre gebraucht, um die Sammlung zusammenzubringen, die über sieben Millionen Stück enthält und deren Wert von Kennern zur Zeit auf 40,000 Pfund Sterling geschätzt wird.

Aus der Praxis — Für die Praxis.

Fragen.

347. Wer liefert eine gut und leicht arbeitende Müllerpumpe?

348. Wer liefert Rollen für hölzerne, englische Schiebenfenster, sowie die übrigen Beschläge hiezu?

349. Wer ist Abgeber von Eschenholz in diversen Dimensionen von 45—120 mm (von 3 zu 3 mm)? Offerten unter Nr. 349 an die Exped.

350. Habe eine Menge sehr guten Steinkohlenstaub, welchen ich so in meinem Dampfkessel nicht verbrennen kann. Könnte mir jemand angeben, wie und mit welchem Bindemittel ich damit kleine Briquetts herstellen und auf diese Weise den Staub verwerten könnte? Gef. Offerten an C. Weber, Grands Bains, Montreux.

351. Wer hätte eine Rundwalze nebst Rohrstütze, gut erhalten, und für Ofenrohrfabrikation geeignet, zu verkaufen, sowie eine Spannplatte ca. 70×70 cm?

352. Welche Firma liefert moderne Töpfereien, in bläulichem Steinzeug, als Waschkrüze, wasenartige Ziergefäße u. c. Die Arbeiten sollen geschmackvoll, jedoch nicht teuer sein.

353. Wer befasst sich mit dem Reparieren bzw. Neuansetzen sog. Knüppelteppiche (Bodensteppiche)?

354. Welche Firma liefert einfache, billige, aber solide Vorhänge in weiß Grüne oder anderen Farben, im modernen Genre, für Hotelzwecke?

355. Wer liefert Garderoben- und Schirmständer, sowie Portamente, Blumen-, Noten- und Musikständer nach Zeichnung?

356. Welche Fabrik liefert Möbelstoffe in den modernen Pessins (großen Blumen) für Sopha, Sessel u. c. in Moquette- und Plüschtöpfen u. c.?

357. Welches Verfahren ist das neueste, einfachste u. schnellste zum Löten von Bandsägenblättern 1—3 cm? Wer ist Lieferant von solchen Apparaten, event. Lampen?

358. Wer liefert Bangen zum Gießen von Bleiflügelchen von 20 mm Durchmesser (sog. Bleiflügelgießer), oder wer liefert solche Bleiflügelchen? Direkt Offerten an Beda Böni, mech. Drechsler in Gokau (St. Gallen).

359. Wer ist Abgeber von dünnen Nutzbaumbrettern in diversen Dimensionen, von 60—90 mm (von 3 zu 3 mm)? Offerten unter Nr. 359 befördert die Exped.

360. Wo könnte ein starker Eisenblechstannel, wenn auch gebräucht, aber gut erhalten, bezogen werden? Länge 3,50 m, Breite 50 em und 15 em tief? Offerten an Oskar Kohler, Drechsler in Guttwil.

361. Wer ist Lieferant von Obstpressen oder wäre irgendwo eine gebrauchte, aber gut erhalten zu beziehen? Offerten mit Preisangabe, wenn möglich mit illustr. Katalog an Oskar Kohler, mech. Drechsler in Guttwil.

362. Gibt es in der Schweiz eine Fabrik, welche Webstühle für mech. Betrieb zur Fabrikation von 20—45 mm breiten Gurten anfertigt, oder wer hat solche Webstühle zu verkaufen?

363. Wo kann man Buchsbaumholz beziehen?

364. Wo bezieht man am billigsten eine Wasseruhr oder einen Wassermesser für einen 3 Pferder Benzinnmotor? Event. auch eine schon im Betrieb gewesene Wasseruhr?

365. Welche Firma liefert Drahtmatratzen?

Antworten.

Auf Frage 312. Gute, haltbare Holzmodelle liefert die mech. Werkstätte und Modellschreinerei Hinden-Meier, zur Gießerei, Brugg.

Auf Frage 317. Radkämme in Hagenbuchens- oder Apfelbaumholz, gut ausgetrocknet, liefert nach Zeichnung oder Muster die mech. Werkstätte Hinden-Meier, zur Gießerei in Brugg.

Auf Frage 317. Fertige Radkämme nach Muster oder Zeichnung liefert billigst, in genauester Ausführung und besten Holzsorten, Emile Weiß, mechanische Werkstätten, Zürle.

Auf Frage 321. Solche Apparate, zum Anschluß an die elektrische Leitung liefert J. Meizner in Zürich.

Auf Frage 321. Wenden Sie sich ges. an H. Sieverdt u. Co., techn. Bureau in Dierikon.

Auf Frage 321. Ich fabriziere Schraubenventilatoren, die besonders Anwendung für geräuschlose Ventilation von Fabrikräumen, Schulhäusern, Restaurants u. c. finden. J. Rüssel, Maschinenfabrik in Stäfa. Prospekt zu Diensten.

Auf Frage 326. Die Firma M. O. Rückhäberle in Basel in Alleinvertretung der königlichen Hüttenwerke zu Wasseralfingen, wünscht mit Fragesteller in Korrespondenz zu treten.

Auf Frage 327. Matrizen nach Zeichnung oder Muster liefern in egaler Ausführung Engler u. Brunner, mech. Werkstätte in Zofingen.

Auf Frage 327. Unterzeichnete empfehlen sich höchst zur Anfertigung von Matrizen jeder Art. Fachmännische und billige Ausführung wird zugesichert. Mechanische Werkstätte Breining, Wyh u. Baumer, Ermatingen.

Auf Frage 327. Matrizen als Spezialität fabriziert nach Zeichnung oder fertigen Mustern, unter Zusicherung für sauberen Schnitt und guter Härtung Otto Walti, mech. Werkstätte, Dürrenschäff, Aargau.

Auf Frage 327. R. Moser, mechan. Werkstätte Nieden-Basel befasst sich mit Anfertigung von Stanzwerkzeugen und wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 328. Sauberen Maschinenguss nach eingesandten Modellen und Schablonen liefert prompt und billig die A.-G. der Ofenfabrik Sursee.

Auf Frage 328. Die Firma M. O. Rückhäberle in Basel in Generalvertretung der königlichen Hüttenwerke in Wasseralfingen kann Ihnen vielleicht bei näherer Bezeichnung mit Offerte aufwarten.

Auf Frage 328. Eisenguss nach Modellen und Schablonen, von 1 bis 1000 Kilogr. liefert billigst Gießerei Thun, und möchte mit Fragesteller in Korrespondenz treten.

Auf Frage 328. Offerte der Firma Gießerei Rorschach geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage 328. Offerte der Eisengießerei Fröhli u. Co. in Schönbühl bei Bern geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage 330. Apfelhöhler fabriziert Bühler, Messerfabrik, Langenthal.

Auf Frage 331. R. Moser, mech. Werkstätte, Nieden-Basel, wünscht mit Fragesteller in Verbindung zu treten.

Auf Frage 331. Gute Eisenhobelmaschinen liefern in allen Dimensionen H. Sieverdt u. Co., Dierikon.

Auf Frage 331. Eisenhobelmaschinen in allen Größen, in kräftigster Ausführung und vollendet Konstruktion liefert sofort ab Lager: Düsseldorf, Berlin, Wien, Chemnitz, Hannover, Stuttgart oder Bremen der Generalvertreter von A. Fies u. Co. A.-G.: J. Meizner in Zürich.

Auf Frage 331. Eisenhobelmaschinen in bester, bewährtester Konstruktion haben stets am Lager Wolf u. Graf, Brandstetterstr. 7 in Zürich, größtes Werkzeugmaschinenlager der Schweiz.

Auf Frage 331. Wenden Sie sich an die Firma C. Karcher u. Cie., Zürich I.

Auf Frage 332. Otto Holenstein, Altarbauer, in Wyl (St. Gallen) ist im Falle, wenn die Altäre noch gut und stilgerecht sind, solche wieder verwenden zu können.

Auf Frage 333. Offerte der Firma Gebr. Klein u. Co. in Meiringen geht Ihnen direkt zu.

Auf Frage 333. Empfehle mich bestens zur Ausführung von Einlegerarbeiten auf alle Möbel, Kunstdachen, der alten Stile und der modernen Richtung. Otto Holenstein, Altarbauer in Wyl (St. Gallen).

Auf Frage 335. Die königlichen Hüttenwerke zu Wasseralfingen bzw. deren Generalvertreter für die Schweiz, M. O. Rückhäberle in Basel können Ihnen vielleicht Offerte machen.

Auf Frage 336. Wenden Sie sich an Gebr. Knecht, Spezialfabrik für Holzbearbeitungsmaschinen in Zürich (Sihlhölzle).

Auf Frage 337. Die Matratzenfedernfabrik von Lemm-Marty in St. Gallen.

Auf Frage 338. Möchte mit Fragesteller in Unterhandlung treten. Emil Weber, mech. Schreinerei und Glaserei, Bremgarten, Aargau.

Auf Frage 338. Wenden Sie sich an D. Erne-Blüth, Sennheimerstraße 38 in Basel.

Auf Frage 338. Wenden Sie sich an die Firma C. Karcher, Werkzeug- und Maschinengeschäft, Niederdorf 32, Zürich.